

Bernd Brouns
Katzbachstr. 22
10965 Berlin
bernd.brouns@gmx.de



**An die Mitglieder von
weed - Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung e.V.**

08.05.2008

Bewerbung als Beisitzer im weed-Vorstand

Liebe weed-Mitglieder,

auf der Mitgliederversammlung am 21. Juni 2008 werde ich mich als Beisitzer für den weed-Vorstand zur Wahl stellen. Im folgenden möchte ich mich Euch daher kurz vorstellen.

Nach meinem Studium der Kultur- und Umweltwissenschaften an der Universität Lüneburg habe ich mich in den letzten Jahren in erster Linie mit energie- und klimapolitischen Fragen beschäftigt. Während meiner Zeit am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie (2000-2006) lag dabei der Fokus auf der internationalen Klimapolitik. Seit Frühjahr 2006 widme ich mich als Referent für Energie- und Umweltpolitik der Bundestagsfraktion DIE LINKE auch vermehrt der nationalen und europäischen Energiepolitik. Über die Jahre hinweg habe ich recht eng mit verschiedenen Umwelt- und Entwicklungsverbänden zusammengearbeitet. So habe ich von 2002 bis 2004 die Arbeitsgruppe Klima des Forum Umwelt & Entwicklung koordiniert, in der nahezu alle Klima- und Energiereferentinnen und -referenten der Umweltverbände Mitglied waren.

Vor diesem Hintergrund ist es sicherlich keine Überraschung, dass ich mich als weed-Vorstandsmitglied inhaltlich vor allem in die Arbeiten einbringen möchte, die der „Ökologie/Ecology“ im Titel von weed zu einem höheren Stellenwert verhelfen. Warum gerade bei weed? Reizvoll ist für mich die Frage der Verknüpfung von umweltpolitischen mit handels- und wirtschaftspolitischen Fragen. Dieses Zusammendenken der verschiedenen Politikfelder klingt selbstverständlich, gerade auf Seiten der Umweltverbände gibt es hier aber erhebliche Defizite. Meines Erachtens gibt es nur wenige (zivilgesellschaftliche) Akteure, die diese Lücken füllen können – und weed gehört auf jeden Fall dazu.

Daneben gilt mein besonderes Interesse der nach Heiligendamm in „der Linken“ aufkommenden Debatte zu linken Perspektiven auf und Zugänge zu Klimapolitik. In einem Spektrum, das sich institutionell zwischen dem Klima-Camp-Prozess linker Gruppierungen in

Nachfolge der G8-Proteste und der Klima-Allianz der etablierten Umwelt- und Entwicklungsverbände bewegt, kann weed inhaltlich wie institutionell eine mittelnde Rolle einnehmen.

Da ich viele der bisherigen weed-Arbeiten sehr schätze, ein „e.V.“ aber auch vom Engagement ehrenamtlicher Unterstützer/innen lebt, möchte ich meinen Teil als weed-Vorstandsmitglied dazu beitragen.

Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung (bernd.brouns@gmx.de). Wir sehen uns dann auf der WEED-Mitgliederversammlung im Juni.

Mit solidarischen Grüßen,

Bernd Brouns